

ÖSTERREICHISCHER BIERMARKT

Rückläufiger Bierkonsum

In Österreich wurde 2014 deutlich weniger Bier getrunken – so das Ergebnis einer Umfrage unter den 22 größten Brauereien. Bei der Ausfuhr gab es hingegen erneut einen rasanten Anstieg von fast 18 Prozent.

Für den Bierliebhaber in Österreich bleiben keine Wünsche offen: mehr als 1000 verschiedene Biere, produziert in fast 200 Braustätten – 109 davon sind Gasthaus- und Hausbrauereien – mit einer Vielfalt an Sorten, die vom Lager/Märzen über Pils, Weizen und Vollbier bis hin zu Radler, Leichtbier und alkoholfreiem Bier reicht.

Bemerkenswert ist die Struktur des Marktes, denn die 14 größten Unternehmen stellen fast 90 Prozent des gesamten Bierausstoßes her und 169 kleine Brauereien mit einem Ausstoß von unter 20 000 hl sorgen für nur 2,2 Prozent des gesamten Volumens.

Inlandsabsatz und Export

Nach den Veröffentlichungen des Verbandes der Brauereien Österreichs fiel der Bierausstoß insgesamt Jahr 2014 um 1,2 Prozent im Inland; zählt man das alkoholfreie Bier hinzu, ergibt sich ein Minus von „nur“ 0,6 Prozent auf insgesamt 8 489 786 hl. Der Export stieg nach Verbandsangaben um 8,5 Prozent. Nimmt man auch hier wieder das alkoholfreie Bier hinzu, ergibt sich ein Anstieg von nur acht Prozent auf 739 252 hl, da die Ausfuhr des alkoholfreien Bieres und des alkoholfreien Weizenbieres an sich etwas gefallen ist. Wichtigste Abnehmer des Bieres aus Österreich sind Deutschland und Italien, gefolgt von Slowenien und Ungarn.

Die österreichischen Brauereien erzielten 2014 insgesamt einen Inlandsabsatz von 8300

997 hl; das entspricht einem Rückgang von 1,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr mit 8464 378 hl (s. BRAUWELT Nr. 34-35, 2015, S. 997). Die Ergebnisse der einzelnen Unternehmen stellen sich sehr unterschiedlich dar, doch fast alle Hersteller mussten Defizite hinnehmen.

Die Brau Union, die mit acht Brauereien allein 55 Prozent des Absatzes in dieser Rangfolge übernimmt – erzielte einen leichten Anstieg, während fast alle dann folgenden Unternehmen teils erhebliche Absatzeinbußen hinnehmen mussten. Lediglich die Brauerei Fohrenburg und die Brauerei Grieskirchen konnten das Vorjahresresultat halten bzw. ein kleines Plus erreichen; die Brauereigenenschaft Frastanz konnte sogar einen Anstieg von 6,1 Prozent erzielen. Die Kellerbrauerei Ried wurde 2013 geschlossen und existiert als eigenständige Brauerei nicht mehr.

Entgegen dem Trend im Inland wurde bei der Ausfuhr noch einmal kräftig zugelegt (s. BRAUWELT Nr. 34-35, 2015, S. 998). Die 16 genannten Brauereien erreichten insgesamt ein Plus von 17,4 Prozent auf 717 811 hl Bier, die ins Ausland gingen. Die Brauereien erzielten zwar durchaus unterschiedliche Resultate, jedoch konnten sich fast alle Unternehmen über teils stark gestiegene Zahlen freuen – die Brau Union, die Privatbrauerei Egger, die Stieglbrauerei, die Ottakringer Brauerei und die Brauerei Ried erzielten dabei Zuwächse im zweistelligen Prozentbereich.

Aktuelle Konsumtrends

Die Entwicklung des österreichischen Marktes bleibt abzuwarten: Viele Biertrinker wechseln vom Schankbier zum alkoholfreien Bier oder zum Craft Bier, das aktuell im Trend liegt. Der Wunsch nach gesunder,

kalorienreduzierter Ernährung und umsichtiger Lebensweise sowie nach Produkten mit außergewöhnlichen, regionalen und natürlichen Rohstoffen und manueller Herstellungsweise spielt auch bei der Bierauswahl zunehmend eine Rolle.

Der Trend ist ähnlich der Entwicklung im Nachbarland Deutschland: Alkoholfreies und Craft Biere stehen ganz oben auf

der Beliebtheitskala, Gesundheit und lokale Herkunft der Zutaten sind wichtige Produkt Features geworden. Zudem macht die große Zahl der innovativen, oft auf individuelle Zielgruppen zugeschnittenen Softdrinks dem Bier das Leben schwer, obwohl z. B. gerade Bier mit 0 Vol.-% Alkohol die Bastionen von Limonade & Co. erobert und eine beliebte Alternative bei Sportlern geworden ist. *UH*